

schaft nach dem Produktionsprinzip (Landwirtschaft).

Teilnehmer dieser theoretischen Seminare können sein: Parteisekretäre und andere Leitungsmitglieder, Betriebs- und Werkleiter, Ingenieure u. a. leitende Wirtschaftsfunktionäre, zum Beispiel auch erfahrene Meister, LPG-Vorsitzende sowie leitende Kader aus der Landwirtschaft, leitende Mitarbeiter des Staatsapparates und der Massenorganisationen, Mitglieder der Lektorate u. a. (wo in LPG oder VEG die Möglichkeiten zur Durchführung solcher theoretischen Seminare nicht gegeben sind, können diese — soweit die Notwendigkeit besteht — auch bei den Kreisleitungen organisiert werden).

**b) Bei den Grundorganisationen der IOKlassigen und erweiterten polytechnischen Oberschulen** werden für alle Genossen Lehrer theoretische Seminare zum Studium grundlegender Fragen des Programms der SED eingerichtet.

Die Parteileitungen sollten bestrebt sein, alle Lehrkräfte für die Teilnahme zu gewinnen. Diese Seminare dienen der gründlichen Durcharbeitung des Programms der SED. Die Anleitung erfolgt durch die monatlich bei den Bildungsstätten der Kreisleitungen stattfindenden Lektionen und Seminare für jene Genossen, die für den Geschichts- und Gesellschaftskundeunterricht verantwortlich sind.

Die Themen für diese theoretischen Seminare werden von der Ideologischen Kommission beim Politbüro herausgegeben.

**c) Bei den Bezirksleitungen der Partei** werden für die Genossen und Kollegen Gesellschaftswissenschaftler, die für die Durchführung des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen verantwortlich sind, durch die Bildungsstätten monatlich theoretische Seminare durchgeführt. Von der Abtlg. Wissenschaften und der Abtlg. Propaganda des ZK werden dazu die Themenpläne herausgegeben.

**d) Bei den Parteiorganisationen der Universitäten und Hochschulen** und ähnlichen Einrichtungen werden monatlich marxistische Kolloquien durchgeführt. Die Thematik ist von den jeweiligen Parteileitungen festzulegen und von den Ideologischen Kommissionen der BL zu bestätigen.

Von den Ideologischen Kommissionen wird gemeinsam mit den Büros für Industrie und Bauwesen, den Büros für Landwirtschaft und den Sekretariaten das **Studium leitender Kader** entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 16. Januar 1962 „Über das Studium leitender Kader“ und dem „Beschluß des Politbüros vom 26. Februar 1963 zur Organisierung der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip“ organisiert. Die politischen Mitarbeiter im Apparat des ZK, der BL und KL nehmen an diesem Studium teil.

Die Themen werden vierteljährlich auf Vorschlag der Ideologischen Kommission vom Politbüro beschlossen.

Mitglieder der Lektorengruppen der Bildungsstätten der BL und KL sowie einzelne leitende Genossen führen mit Zustimmung der Ideologischen Kommission der BL und KL ein organisiertes Selbststudium durch. Die Ergebnisse dieses Studiums müssen ihren Niederschlag in der Ausarbeitung von Vorträgen, Lektionen, Artikeln, Konsultationen u. ä. finden.

Im Staatsapparat wird die Schulung auf der Grundlage der Thematik des Parteilehrjahres durchgeführt.

Für das Studium in den einzelnen Zirkeln bzw. Seminaren sind möglichst alle Mitarbeiter zu gewinnen.

In der Nationalen Volksarmee, den bewaffneten Kräften des Ministeriums des Innern sowie in den Organen der Zollverwaltung der DDR nehmen die Parteimitglieder an den einheitlichen Systemen der politischen Schulung teil. Die Propagandisten dieser Organe haben die Möglichkeit, zu ihrer eigenen Weiterbildung an den theoretischen Seminaren und Kreis- und Bezirksleitungen teilzunehmen.